

Energiesparmaßnahmen zur Reduzierung der Abhängigkeit

Beitrag von „Kris24“ vom 13. Juli 2022 21:58

[Zitat von Roswitha111](#)

Das ändert aber nichts daran, dass manche Menschen aufgrund verschiedener Faktoren (s.o.) einen erhöhten Wärmebedarf haben. Es ist ja alles andere als sozial gerecht, Menschen mit Behinderung, Menschen im hohen Alter etc. dafür zu bestrafen, dass sie es wärmer brauchen. Sie müssen ja eh schon mehr bezahlen, da sie mehr Verbrauch haben und müssten dann nochmal deutlich mehr zahlen, wenn es nach deinem Vorschlag geht. Damit erwischst du genau diejenigen, die eh schon am wenigsten haben. Oma Hildegard zittert dann mit ihren 90 Jahren trotz Asthma und Herzinsuffizienz bei 14 Grad, weil sie mit ihrer kleinen Rente nicht mehr zahlen kann. Das kerngesunde und wohlhabende Unternehmerpärchen mit Anfang 30 heizt sich derweil die Bude schamlos auf 25 Grad, weil die es sich problemlos leisten können.

Siehst du da nicht ein kleines Problem?

Doch, aber wie willst du es lösen? Alle 20 Grad und dauerhafte Abschaltung sämtlicher Industrie? Glas-, Alu-, Stahlherstellung sind energieintensiv, wer abschaltet (bei Alu 4 Stunden), kann nie mehr anschalten (die Stoffe werden fest). (Neulich gelesen, die Brauereien schlagen jetzt schon Alarm, weil zu wenig Glas da sei. Und auch andere Lebensmittel benötigen Glas.)

Wer soll dann noch das Gas zahlen, wenn alle arbeitslos sind?

Ich denke viel nach, lese viel (genau wie bei Corona). Ich informiere mich immer. Das Hauptproblem ist immer noch die Klimakatastrophe. In meiner Kindheit hatten wir nie über 18 Grad. Bei meiner Oma gab es nur einen Holzofen und den Herd in der Küche (im kalten Schwarzwald) . Meine Großtante (Jahrgang 1876, lebte damals noch bei ihr) musste es auch aushalten. Wünschen tue ich mir auch anderes. Die Menschen in der Ukraine auch. Unsere Vorfahren 1945 auch.